

# **Muss Strafe sein?**

**Themenkonferenz vom 10. April 2019**

## **Strafen in der Schule und im Jugendstrafrecht**

**Legitim – effizient – wirksam?**

**Barbara Kunz-Egloff, Dozentin für Integrative Pädagogik, PH FHNW**

## Übersicht

1. **Persönlicher Bezug zum Thema**
2. **Kantonale Rahmenvorgaben und Definitionen von «Strafe»**
3. **Auswirkungen und Nachteile von Strafen**
4. **Fazit und Empfehlungen**

# 1. Einführung und persönlicher Bezug zum Thema «Strafen»

## Erinnern Sie sich

- an Strafsituationen, die Sie als Kind oder Jugendliche/r im Elternhaus oder in der Schule erlebten?
- an die Motive, die zu diesen Strafsituationen führten?
- an die Emotionen, die Sie damals empfunden haben?

## Erinnern Sie sich

- an Emotionen, die Sie empfunden haben, wenn andere bestraft wurden?
- daran, mit wem Sie eher solidarisch waren, mit den Strafenden oder den Bestraften?

## 2. Rahmenvorgaben im «Leitfaden Disziplinarmaßnahmen»

### Erziehungsmassnahmen

- sind am Erziehungsziel der Schule orientiert,
- dienen der Förderung und der Persönlichkeitsentfaltung,
- **haben zumindest vordergründig keinen Strafcharakter,**
- hängen eng mit der Veranlassung zusammen und setzen kein Verschulden voraus,
- sind in weiten Bereichen rechtlich nicht mehr fassbar und lassen den Lehrpersonen einen weiten Ermessens- und Beurteilungsspielraum.

(BKS 2017: 4)

## Rahmenvorgaben im «Leitfaden Disziplinarmaßnahmen»

### Disziplinarmaßnahmen

- dienen ausschliesslich dem guten Funktionieren der Schule, zur Durchsetzung von Ruhe und Ordnung,
- **haben Strafcharakter,**
- sind in einem Rechtserlass definiert,
- müssen erzieherisch sinnvoll gestaltet und verhältnismässig sein.

(BKS 2017: 4)

**Sofort umsetzbar,  
mittels Beschwerde  
nicht anfechtbar**

## **Schulgesetz Kanton Aargau: Disziplinarmaßnahmen § 38b**

### **Anordnung durch Lehrpersonen der Volksschule**

**Die Lehrpersonen an der Volksschule können folgende Disziplinarmaßnahmen anordnen:**

- **Ermahnung**
- **schriftliche Arbeit**, die von der anordnenden Lehrperson zu kontrollieren ist
- **zusätzliche Arbeit** bis zu vier Stunden pro Woche unter Aufsicht
- **Ausschluss vom Unterricht** für höchstens den laufenden Tag
- **Ausschluss aus laufenden besonderen Schulveranstaltungen** wie insbesondere Lagern und Projektwochen

**mittels Beschwerde  
anfechtbar**

## **Schulgesetz Kanton Aargau: Disziplinarmaßnahmen § 38c**

### **Anordnung durch Schulpflege**

**Die Schulpflegen können folgende Disziplinarmaßnahmen anordnen:**

- **schriftlicher Verweis**
- **gemeinnützige Arbeitsleistung** bis maximal sechs unterrichtsfreie Halbtage
- **vorbeugender Ausschluss aus besonderen Schulveranstaltungen ...**
- **Versetzung in eine andere Abteilung der gleichen Klasse ...**
- **befristeter oder dauernder Ausschluss aus Wahlfächern**, in denen sich das fehlbare Verhalten zeigt;
- **befristeter vollständiger oder teilweiser Schulausschluss bis 6 Wochen**
- **Wegweisung von der Schule nach Vollendung der Schulpflicht.**

**mittels Beschwerde  
anfechtbar**

## **Schulgesetz Kanton Aargau: Disziplarmassnahmen § 38d**

**Anordnung durch das Departement Bildung, Kultur und Sport**

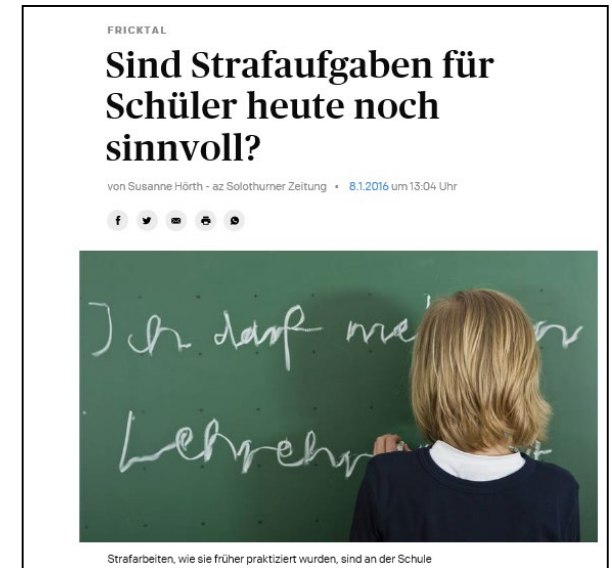
**Das Departement Bildung, Kultur und Sport kann auf Antrag der Schulpflege**

- **einen befristeten vollständigen oder teilweisen Schulausschluss bis höchstens zwölf Schulwochen pro Schuljahr verfügen,**
- **in Abstimmung mit der KESB bzw. der Jugendanwaltschaft eine Schülerin oder einen Schüler für die Dauer eines Verfahrens um Einweisung in ein Erziehungsheim vom Unterrichtsbesuch ausschliessen, wenn der ordentliche Schulbetrieb auf andere Weise nicht gewährleistet werden kann.**

## **Strafen aus dem Schulalltag**

- **Verbal / nonverbal zurechtweisen oder jemanden ignorieren**
- **Speziell kontrollieren, bei schwierigen Fragen aufrufen**
- **Verbale Stichelei (lächerlich machen, beschämen, abwerten)**
- **Öffentlich blossstellen (Smileys im Schulzimmer)**
- **Unterstützung, Erklärung oder Wertschätzung verweigern**
- **Spielangebot verbieten**
- **Sozialform einschränken, versetzen**
- **Gruppendynamik geschehen lassen**
- **Seiten abschreiben lassen**
- **Vor die Türe schicken**
- **Natel konfiszieren**

# Schule unter Legimitierungsdruck



(AZ online, 8.1.2016)



(Tagesanzeiger online 7.7.2016)



(FAZNET, 26.2.2016)

## Definition im pädagogischen Lexikon

**Erziehungsmittel, bei dem eine erwachsene Person das Verhalten eines Kindes zu ändern sucht, indem sie das Kind einem Unlusterlebnis oder einer negativen Erfahrung aussetzt.**

**Strafe soll der Wiedergutmachung und der Einsicht in begangenes Unrecht oder zur Abschreckung bzw. Besserung dienen.**

(vgl. <https://www.wissen.de/lexikon/strafe-paedagogik> [31.03.2019])

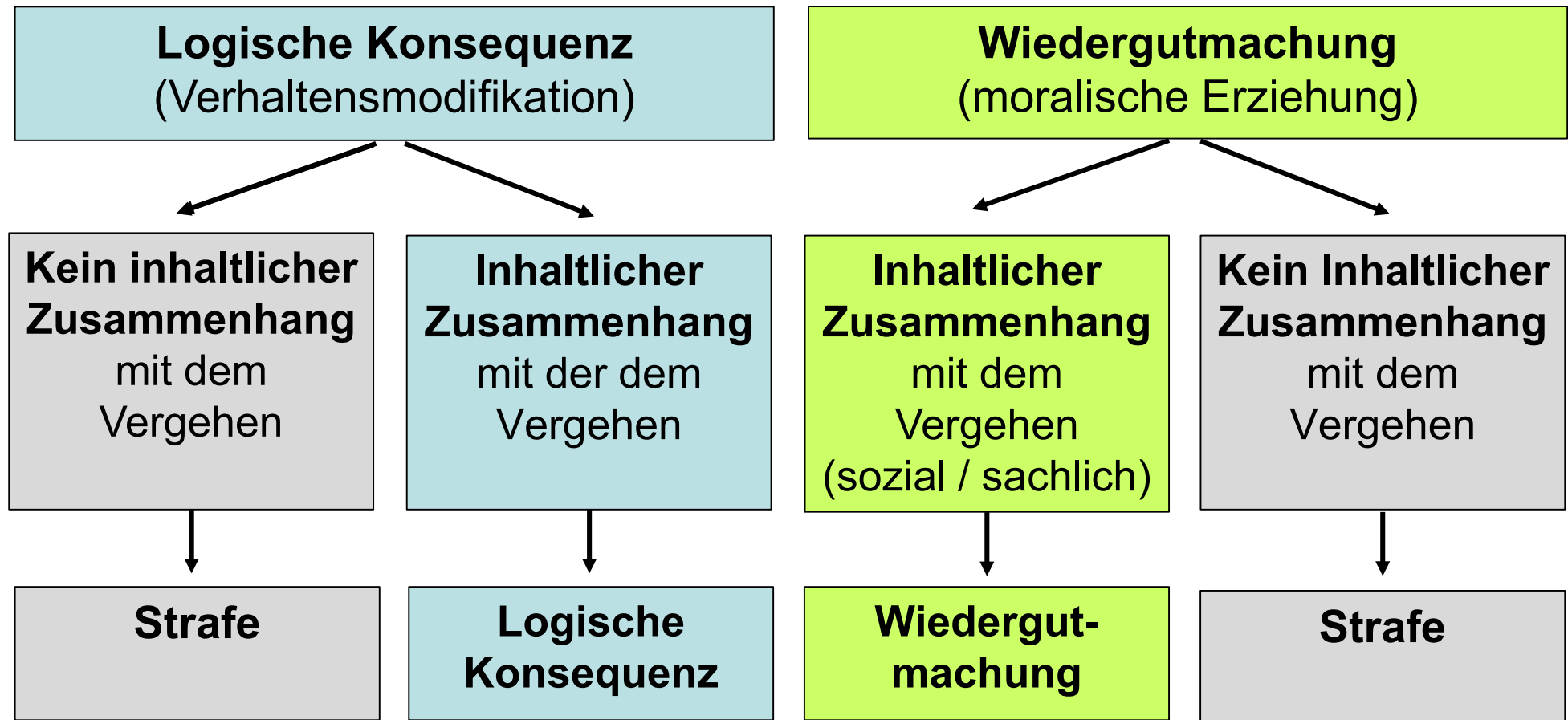
## Definition von «Strafe»

**Lernpsychologisch betrachtet, umfasst Strafen keine einheitliche Praktik.**

- **Anwenden von aversiven Reizen**  
(Ermahnung, Nachsitzen, eine Seite abschreiben, Strafnachmittag)
- **Entzug / Ausschluss von bestimmten Aktivitäten in der sozialen Umwelt**  
(keine Pause, keine Gruppenarbeit, time out)
- **Entzug positiver Verstärkung**  
(keine Smilies, keine Anerkennung, kein Lob)

(Fuhrer 2009: 253)

## Alltagsdefinitionen



## **Definition von Strafe – Wer hat welche Macht?**

**Jedes Verhalten von Lehrkräften kann potenziell eine Strafhandlung sein. Dabei entscheidet einerseits die Intention der Lehrkraft als Strafende, andererseits die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler als Bestrafte über den «Tatbestand des Strafens».**

(Zwicky in: Frey et a. 2010: 39)

## Herausforderung: Unterricht als komplexes Geschehen

1. **Multidimensionalität:** Viele Personen treffen aufeinander, verschiedene Ereignisse geschehen...
2. **Simultaneität:** Viele Dinge geschehen gleichzeitig...
3. **Unmittelbarkeit:** Es gibt wenig Zeit zum Nachdenken...
4. **Unvorhersehbarkeit:** Unerwartetes kann jederzeit auftreten...
5. **Öffentlichkeit:** Alles kann von andern Anwesenden beobachtet werden...
6. **Historizität:** Aktuelle Ereignisse haben eine Vergangenheit...

(Doyle 1986 zit. in Schönbächler 2008: 19f.)

### **3. Auswirkungen und Nachteile von Strafen**

- **Strafe als solche hat keine Wirkung, sondern einzig die Interpretation der bestraften Person.**
- **Strafe ist nicht konstruktiv, initiiert kein erwünschtes Alternativverhalten.**
- **Strafe garantiert keine Einsicht.**
- **Ungerecht erlebte Strafen belasten das Verhältnis zwischen Lehrperson und (allen) Schülerinnen und Schülern.**
- **Strafe kann Angst oder Abneigung auslösen und führt oft zu weiteren ungünstigen Alternativverhalten.**
- **Strafe durch Liebesentzug und Ausgrenzung kann Aggression auslösen.**

(Fuhrer 2009: 254)

... im Kontext der lokalen Schuleinheit

Die Einzelschule ...

... in ihrem gesellschaftlichen Kontext



(Frey 2010)

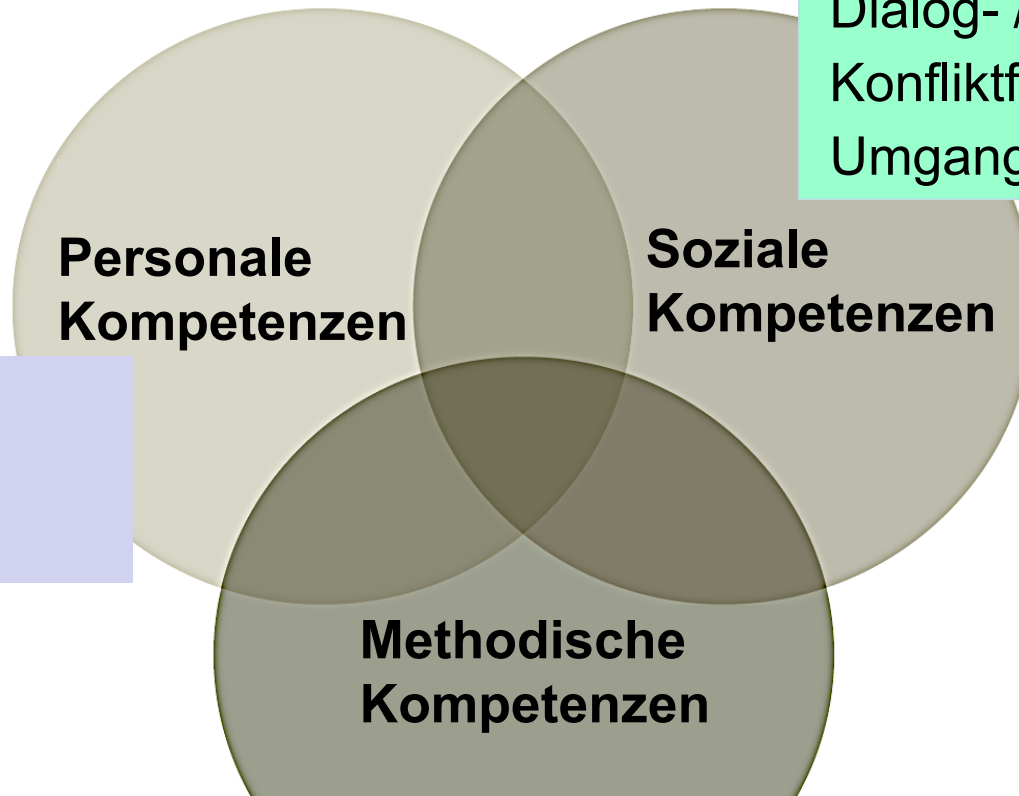
Das Geschehen in der Klasse

## 4. Empfehlungen

### Überfachliche Kompetenzen aufbauen und fördern...



# Überfachliche Kompetenzen als verbindlicher Auftrag im LP 21



Selbstreflexion  
Selbständigkeit  
Eigenständigkeit

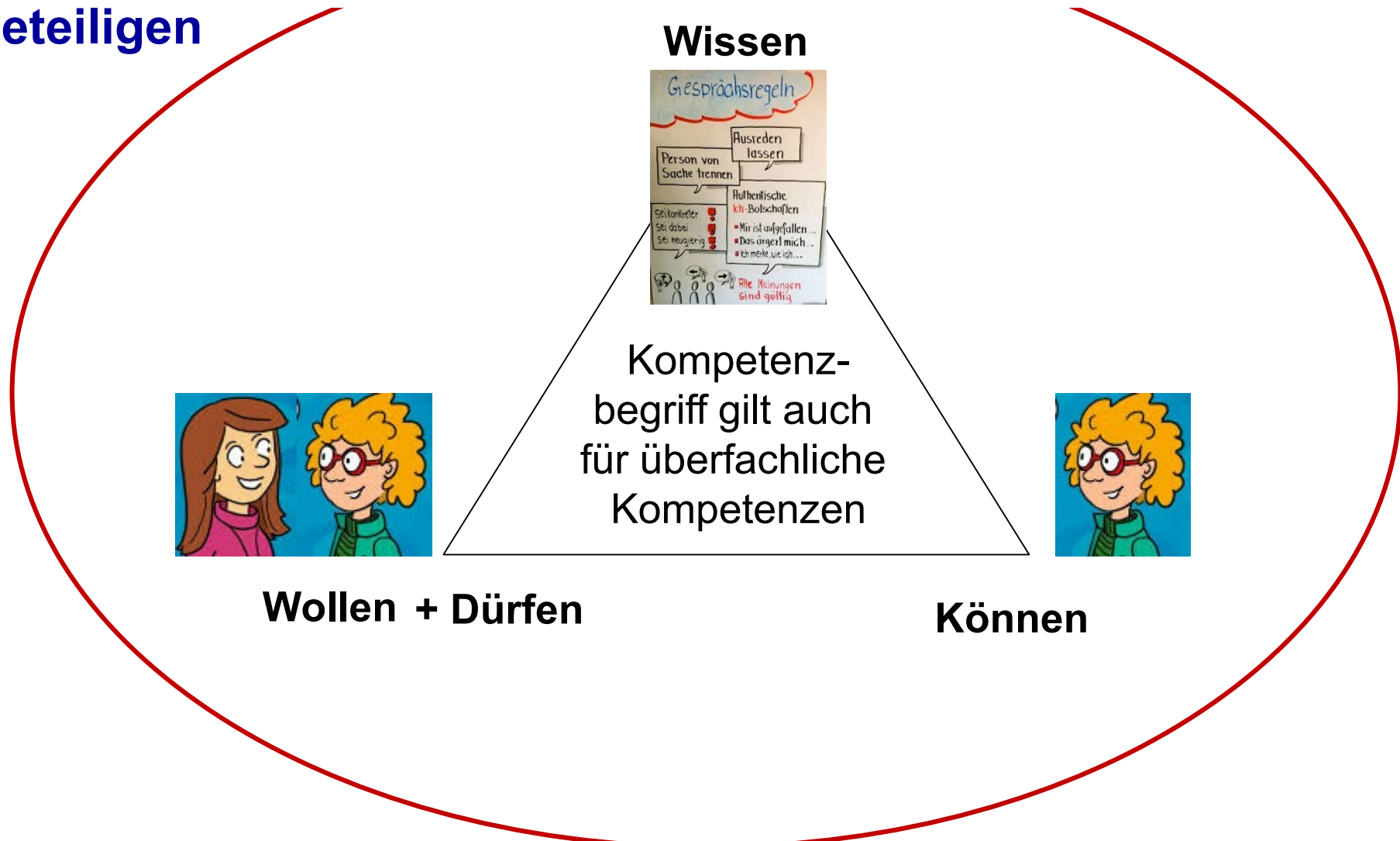
Dialog- / Kooperationsfähigkeit  
Konfliktfähigkeit  
Umgang mit Vielfalt

Sprachfähigkeit  
Informationen nutzen  
Aufgaben/Probleme lösen

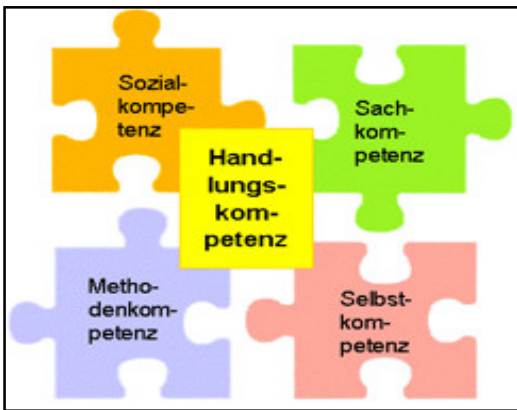
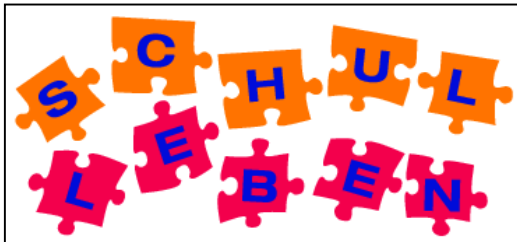


(BKS 2018: 13ff.)

## Z.B.: Sich aktiv im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen



# Bausteine für den Aufbau personaler und sozialer Kompetenzen in Schule & Unterricht



Arbeitsgedächtnis	Inhibition	kognitive Flexibilität
Ermöglicht uns Informationen kurzzeitig zu speichern und mit den gespeicherten Informationen zu arbeiten.	Versetzt uns in die Lage spontane Impulse zu unterdrücken sowie die Aufmerksamkeit willentlich zu lenken und Störreize auszublenden.	Fähigkeit, den Fokus der Aufmerksamkeit zu wechseln, sich schnell auf neue Situationen einzustellen und andere Perspektiven einzunehmen.
Selbstreguliertes Verhalten		

**Lehrplan**

**III Das Schulleben als Kontext für das Soziale Lernen gestalten (Lern- und Erfahrungsfelder)**

**II Im Fachunterricht Inhalte und Methoden zur Förderung personaler und sozialer Kompetenzen auswählen und einsetzen**

**I Basale sozioemotionale Kompetenzen aufbauen und fördern**

## Erfolgreiche Strategien nutzen ... (vgl. Lohmann 2012; Steins & Welling 2010)

- **Pädagogische Beziehungsgestaltung:**
  - Will Vorbild sein, ist humorvoll, freundlich, wertschätzend;
  - Fördert Beziehungen und die Klassengemeinschaft;
  - Sucht mit Schülerinnen und Schülern nach Lösungen;
  
- **Didaktische Unterrichtsgestaltung:**
  - Ist fachlich kompetent, zuversichtlich, verbindlich, verlässlich;
  - Orientiert sich an Lernzielen, fordert und fördert Leistungen;
  - Unterrichtet abwechslungsreich;
  
- **Klassenführung:**
  - Hat den Überblick, erstellt Regeln, kontrolliert und interveniert;
  - Verstärkt und fördert erwünschtes Verhalten;
  - Gibt Rückmeldungen zum Verhalten.

**Es braucht Anteile von  
jeder Strategie!**

## Eine anerkennende Haltung einnehmen ...

- Verhalten im jeweiligen Kontext betrachten.
- In Lösungen denken:  
Ausnahmen deuten auf Lösungen hin.
- Gelingendes würdigen, ermutigen.
- Beachten, dass sich unsere Wahrnehmung täuschen lässt.
- Den Moment zwischen Reiz und Reaktion ausweiten:  
«Lass mich zuerst überlegen, bevor ich reagiere!»



## **Anerkennende Interventionen**

- **beschreiben das Verhalten, schildern die Auswirkungen, fragen nach Lösungen.**
- **bieten Handlungsalternativen: Etwas Neues zu beginnen, ist einfacher, als Gewohntes aufzugeben.**
- **fragen nach dem Was, dem Wann, dem Wie, nicht nach dem Warum.**
- **fokussieren Ressourcen, weil Veränderung gelingt, wenn Kinder und Jugendliche sich kompetent erleben.**
- **verwandeln Vorwürfe in Wünsche.**

## Grosszügig und humorvoll bleiben ...



**Das gesellschaftlich wertvolle Gut, das Schulen und andere pädagogische Einrichtungen aus eigener Machtbefugnis und eigenen Ressourcen zu verteilen haben, heisst „intersubjektive Anerkennung“ jeder einzelnen Person in ihrer je einmaligen Lebenslage.**

(Prengel, 1995, S.61)

## Leitfragen

- 1. Welche Aussagen des Referats beschäftigen mich und regen zu weiteren Überlegungen an?**
- 2. Welchen Stellenwert haben Strafen an unserer Schule und auf meiner Stufe?**
- 3. Welche Bezüge kann ich zu meinem eigenen Unterricht herstellen und welche Überzeugungen lenken mein Handeln?**
- 4. Welche Impulse oder Fragestellungen könnten an unserer Schule Thema für eine pädagogische Konferenz oder eine vertiefende Auseinandersetzung sein?**

## Zitierte Literatur

Kanton Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport (2017). Leitfaden Disziplinarmaßnahmen. Aarau: Abteilung Volksschule.

[https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Dokumente\\_offen/leitfaden%20disziplinarmaßnahmen.pdf](https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Dokumente_offen/leitfaden%20disziplinarmaßnahmen.pdf) [6.4.2019]

Kanton Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport (2018). Aargauer Lehrplan Volksschule. Grundlagen. Aarau: Abteilung Volksschule.

[https://ag.lehrplan.ch/container/AG\\_Grundlagen.pdf](https://ag.lehrplan.ch/container/AG_Grundlagen.pdf) [6.4.2019]

Doyle, Walter (1986). Classroom organization and management. In Schönbächler, Marie-Theres (2008). Klassenmanagement. Situative Gegebenheiten und personale Faktoren in Lehrpersonen- und Schülerperspektive. Bern: Haupt.

Frey, Karin (2010). Disziplin und Schulkultur. Akteure, Handlungsfelder, Erfolgsfaktoren. Bern: Schulverlag plus.

Fuhrer, Urs (2009). Lehrbuch Erziehungspsychologie. 2., überarbeitete Auflage. Bern: Hans Huber.

- Lohmann, Gert (2012). Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten. 9. Auflage. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Prengel, Annedore (1995). Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik. 2. Auflage. Opladen: Leske + Budrich.
- Steins, Gisela & Welling, Verena (2010). Sanktionen in der Schule. Grundlagen und Anwendung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Zwicky, Heinrich (2010). Ignorieren oder Nachsitzen. Formen, Dimensionen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen des Strafens in der Schule. In Frey, Karin; Huber, Ernst; Lichtensteiger, Sibylle & Zwicky, Heinrich (Hrsg.). Strafen. Die unangenehme Pflicht. Texte und Materialien für Pädagoginnen und Pädagogen. Zürich: Pestalozzianum PHZ.

## **Gesetze**

Schulgesetz Kanton Aargau vom 17. März 1981 (SchulG; SAR 401.100); Aktuelle Version in Kraft seit 01.08.2018.